www.diequelle-badbevensen.de

Die Quelle

Gästezeitschrift für Bad Bevensen

„Die Hölle des Nordens"

Neuauflage des spektakulären Radrennens, Samstag, 18. April, ab 10 Uhr, Röbbel

Nach dem spektakulären Erfolg der 1. Auflage war es für die Organisations- und Veranstaltungsleitung um Regina Matthies und Henry Thiel nebst ihrem Team Felt-Bikemaster Uelzen/Bad Bevensen völlig klar: In 2009 gibt es eine Neuauflage dieses überaus anspruchsvollen und interessanten Radrennens. Am 18. April geht es wieder durch die „Hölle des Nordens" in Röbbel bei Bad Bevensen. Hier kann man das Flair des Profi-Klassikers Paris-Roubaix hautnah erleben oder sogar auch selber mitfahren. Denn wie immer bei den Radrennen von Regina Matthies, Henry Thiel und ihrem Team steht der Breiten- und Gesundheitssport im Vordergrund. Es soll den Teilnehmern und Zuschauern Spaß machen und ein unvergessliches Erlebnis werden. Hier stehen nicht Höchstleistungen um jeden Preis, sondern das Mitmachen, ins Ziel kommen, sich kennen lernen und den eigenen inneren Schweinehund überwinden im Mittelpunkt. Von der 1. Auflage des Rennens im letzten Jahr gibt es bereits Geschichten, die dem französischen Klassiker in nichts nachstehen. Stürze gab es zum Glück nur wenige, und diese gingen auch alle glimpflich aus. Allerdings kamen von den 78 gestarteten Lizenz-Elitefahrern der niedrigsten Amateurklasse C nur 21 nach den 16 Runden à 6,5 Kilometer (104 Kilometer!) ins Ziel. Dies lag nicht unbedingt an Materialdefekten, sondern vielmehr am nicht unerheblichen Kräfteverschleiß. Der 1,5 Kilomerter lange Kopfsteinpflasterabschnitt mit Anstieg zwischen Röbbel und Masbrock tat allen richtig weh, was auch Organisator Henry Thiel, selbst Teilnehmer in der Hobbyklasse, offenkundig zugab.

„Warum starten so viele Teilnehmer bei diesem Rennen?" werden die Veranstalter oft gefragt. Die wichtigsten Gründe hierfür sind die Einmaligkeit dieses Radrennens in Deutschland, der Gegensatz zur Eintönigkeit vieler Radrennen auf einem 1 km-Rundkurs, notorische Windschattenfahrer - in der Radsportszene auch Schlaucher genannt - haben wenig Chancen und werden schnell abgehängt. Dieses Rennen beinhaltet also einen echten Abschnitt, wo sich die Spreu vom Weizen trennt. Wer sich zu Beginn des Kopfsteinpflasterabschnitts nicht im vorderen Fahrerfeld befindet, hat schlechte Chancen, beim Auseinanderreißen des Pelotons wieder zur Spitze aufzuschließen bzw. verbraucht dabei so viel Kraft, dass er in der nächsten Runde wieder den Kontakt zur Spitze verliert. Auch die Materialwahl ist entscheidend: Stabile Felgen, Rahmen, Lenker und Reifen sind gefragt. Ebenso ist ein enormer Kampfgeist Voraussetzung für den Sieg. Bei diesem Radrennen haben die „Allrounder" die Nase vorn. Sprinter sind hier nur selten erfolgreich.

Die große Arbeitsgemeinschaft, die dieses besondere Event realisiert, besteht neben den bereits genannten Organisatoren aus der Dorfgemeinschaft und Freiwilligen Feuerwehr Röbbel, der Familie Schmidt vom Gasthaus am Röbbelbach, der DRK-Bereitschaft Bad Bevensen, dem TSV Gr. Hesebeck sowie dem Bund Deutscher Radfahrer und dem Radclub Deutschland. Die Schirmherrschaft über das Radrennen hat der Bürgermeister der Stadt Bad Bevensen Bruno Losiak übernommen.

Der 1. Startschuss des Tages fällt um 10 Uhr. Dann wird die Männer-Eliteklasse C auf die Strecke geschickt. Im Rahmen des Radrennens wird eine offene Kreismeisterschaft im Fette-Reifen-Rennen und Bobbycar-Sprint für Kinder ausgetragen. Streckensprecher Karl-Heinz Knabenreich aus Hamburg wird die Zuschauer stets auf dem laufenden über das Renngeschehen halten und Informationen rund um dieses Rennen und den Radsport geben. Für das leibliche Wohl wird natürlich ebenfalls gesorgt.